



## **Gemeinsam mit anderen lernen und sich neu erleben**

Wir möchten, dass die uns anvertrauten jungen Menschen sich in der St. Ansgar Schule angenommen fühlen, indem sie

- Kooperation erfahren
- ermutigt werden, Räume zu gestalten, in denen sie sich wohl fühlen dürfen
- zur Auseinandersetzung mit ihrer Umwelt angeregt wird
- Regeln und Rituale als Hilfe kennen lernen
- lernen, dass sie Positives bewirken können
- Perspektiven finden

Wir bieten mehrere Schwerpunkte spezifischer Hilfen bei sozial und emotional bedingten Schulproblemen:

### **1. Pädagogische Beratung im Kontext des regionalen Integrationskonzeptes (RIK)**

Nach anerkannten Beratungsgrundsätzen werden in Kooperation mit den Schulen des Regionalen Integrationskonzeptes (RIK) und Jugendämtern begleitende Hilfen zur integrativen Lösung von Schulproblemen entwickelt.

### **2. Feststellung etwaigen individuellen pädagogischen Unterstützungsbedarfes**

Wenn uns die zuständige Landesschulbehörde beauftragt, erstellen wir ausführliche Berichte zur Vorbereitung von Entscheidungen über die Festlegung individuellen pädagogischen Unterstützungsbedarfes.

### **3. Unterricht in der Förderschule**

In der St. Ansgar Schule werden Kinder und Jugendliche betreut und unterrichtet, die im Unterricht allgemein bildender Schulen keinen persönlichen Sinn finden können, in eine soziale Isolation geraten sind und daher nicht mehr oder noch nicht inklusiv gefördert werden können.

Wir sehen es als unsere Aufgabe an, mit in schulischer Hinsicht von Misserfolgen und Ausgrenzungserlebnissen betroffenen Schülerinnen und Schülern zu kooperieren und ihnen in sachbezogener gemeinsamer Auseinandersetzung eine verantwortliche Teilnahme an Gruppenprozessen zu ermöglichen.

Nur durch Handeln in sozialen Kontexten erfährt ein Mensch seine Wirksamkeit in Formen der Qualität der Wertschätzung durch andere Menschen. Dort erfährt er auch jene Ansprüche, denen er nicht gerecht werden kann. In der gemeinsamen Entwicklung hilfreicher Prozesse, mit denen die jungen Menschen ihre spezifischen sozialen Herausforderungen sicherer annehmen können und in der Flankierung ihrer Krisen sehen wir unsere pädagogische Unterstützungsaufgabe.



## **Beziehungskonzept**

In der **Unter- und Mittelstufe** erarbeiten wir auf der Basis intensiver beziehungsorientierter Kooperation eine für schulisches Leben und Lernen geeignete Motivation. Wir sehen unsere Aufgabe also vor allem darin, den Schülerinnen und Schülern in kooperativ definierten Situationen zu zeigen, dass sie ein wichtiger Teil des Lebens von Gemeinschaften sein können.

Im Rahmen unserer schulischen Förderarbeit nehmen wir daher besondere Rücksicht auf die Persönlichkeitsentwicklung tendenziell hemmenden Störungsbilder wie Angst, Aggression, Autoaggression, Hyperaktivität, Störungen der Aufmerksamkeit und Konzentration oder Störungen aus dem Autismusspektrum, deren individueller Logik wir im Diagnoseprozess nachgehen. Unser Ziel ist es, entwicklungsfördernde Ressourcen der jungen Menschen zu stärken und ihre Fähigkeit zu einer balancierteren Krisenbewältigung zu unterstützen.

In der **Oberstufe** geht es uns tendenziell um die Sicherung von schulischen Abschlüssen und der Erarbeitung dessen, was im Allgemeinen „Berufsreife“ genannt wird, in Wahrheit aber aus einem komplexen System von Motivationen, bewusstem Lernen und sozialen und fachlichen Fähigkeiten und Fertigkeiten besteht. Neben der Durchführung spezieller Lebens- und Berufsvorbereitungsprogramme bieten wir den Jugendlichen umfängliche berufspraktische Angebote, individuelle Beratung und erlebnispädagogisch ausgerichtete Projekte und Arbeitsgemeinschaften an.

## **Aufnahmevoraussetzungen**

Voraussetzung für die Aufnahme von Kindern oder Jugendlichen in die St. Ansgar Schule ist ein Einweisungsbeschluss der zuständigen Landesschulbehörde. Diese ergeht in der Regel nach erfolgter Feststellung individuellen pädagogischen Förderbedarfes für die Schwerpunkte der emotionalen und sozialen Entwicklung.

In einigen Regionen sind für die Aufnahme zudem Hilfen zur Erziehung entsprechend SGB VIII (§§ 27, 35a) Bedingung.

Alle Aufnahmen in die Förderschule erfordern in jedem Fall positive Einzelfallentscheidungen der Schulleitung der St. Ansgar Schule und eine Kostenzusage des zuständigen Sozialhilfeträgers bezüglich der Übernahme der anteiligen Schulkosten.

## **Ziele der individuellen pädagogischen Unterstützung**

Ziel unserer pädagogischen Arbeit ist es, jene Kindern oder Jugendlichen, die andere Menschen durch ihr soziales Handeln und ihre geringen Fähigkeiten der emotionalen Balance intensiv herausfordern, in schulischen Zusammenhängen zu helfen, ihre psychischen Erlebnis- und Verarbeitungsweisen so zu verändern, dass sie am Unterricht einer allgemeinen Schule teilnehmen, eine berufliche Ausbildung beginnen oder in eine andere geeignete Anschlussbetreuung übergehen können.

In Fällen, bei denen das Integrationsziel in der Sekundarstufe I durch die Art und den Umfang der Probleme oder der psychischen Schädigungen ausgeschlossen bleibt, besteht unser Ziel darin, den Schülerinnen oder Schülern zu selbstständiger Lebensplanung, einem tragfähigen



Selbstkonzept und einer möglichst umfangreichen Grundbildung in Form tragfähiger Kenntnisse und Fertigkeiten zu verhelfen.

### **Aspekte der Förderung sozialer Kompetenz in Stichwörtern**

- Lernen der Balance emotional anrührender Ereignisse (Aggressionen, Ängste)
- Selbststeuerung in Stress-Situationen
- Hilfen zur Selbststeuerung des Handelns
- Hilfen bei der Verarbeitung belastender Lebenserfahrungen
- Erarbeiten eines Bewusstseins von Beziehungsaufnahme und Beziehungspflege
- Aufarbeitung und Verarbeitung von Gruppenerlebnissen
- Erarbeitung von orientierenden Hilfen im sozialen Bezugsfeld
- Routinieren alternativer Handlungsweisen in problematischen Zusammenhängen

### **Aspekte der Förderung von Lernkompetenz in Stichwörtern**

- Erschließung neuer individueller Bedeutsamkeiten im Lebensraum Schule
- Erarbeitung von Lernmotivation durch Erfolgserlebnisse und soziale Anerkennung
- Anschluss an schulische Lehrgangsarbeit finden
- Erarbeitung von individuell geeigneten Zielsetzungen und Perspektiven

### **Personal und Qualitätsentwicklung**

In der St. Ansgar Schule arbeiten Lehrerinnen und Lehrer in enger Kooperation mit Sozial-, Diplom- oder Kulturpädagoginnen bei der Gestaltung des Unterrichts und des Schullebens zusammen. Regelmäßige Teamkonferenzen zur Weiterbildung, Fallbesprechung und -analyse und zur Planung des Schullebens sind wichtige Instrumente, um das Netz der Angebote und Hilfen für die Kinder- und Jugendlichen qualitativ ständig weiter zu entwickeln. In regelmäßigen schulinternen Fortbildungen werden die Konzeption, die Anpassung der schulischen Förderschwerpunkte und die Arbeitsmethoden immer wieder neu thematisiert und auf die Anforderungen des Unterrichtsalltages abgestimmt.

Die Lehrerinnen und Lehrer sind in systemischer Beratung ausgebildet. Die Teams setzen die kollegiale Beratung als Instrument der Unterrichtsreflexion ein. Der Qualitätsentwicklungsprozess umfasst die Umsetzung des Bildungs- und Erziehungsauftrages, die Optimierung der Lehr- und Lernarbeit, die internen Beziehungen (Schulklima) und die Erfüllung der Bedürfnisse der uns anvertrauten Schülerinnen und Schüler. Zu allen Dimensionen werden verbindliche Verfahrensregelungen erarbeitet und von der Konferenz beschlossen. Alle Lehrerinnen und Lehrer nehmen an den regelmäßigen Teamgesprächen und den gemeinsamen Fortbildungsangeboten verbindlich teil. Regelmäßig finden zudem Personalentwicklungsgespräche zwischen den Schulmitarbeiterinnen und -mitarbeitern und der Schulleitung statt.

Die St. Ansgar Schule ist Partner im Netzwerk Innovativer Schulen der Bertelsmann Stiftung und arbeitet eng mit dem Fachbereich „Angewandte Pädagogik“ der Universität Hildesheim zusammen (Individuelle Lernförderung).



## **Rahmenbedingungen der Schule und zeitliche Struktur**

Die Lerngruppen bestehen aus 8 bis 10 Schülerinnen oder Schülern. Sie werden nach dem Klassenlehrerprinzip unterrichtet, damit eine intensive und die individuelle Entwicklung fördernde Lehrer-Schüler-Beziehung aufgebaut und gestaltet werden kann. Dieses Prinzip erfordert, dass die Lehrkräfte an der Aufnahme von Kindern oder Jugendlichen in ihre Lerngruppen beteiligt sind. Diese werden nach sozialen Kriterien zusammen gestellt; die Schülerinnen und Schüler sind also nicht nach dem Lebensalter eingeordnet, sondern nach ihrer Fähigkeit zusammen lernen zu können.

Der Unterricht beginnt täglich um 8.00 Uhr und endet täglich um 12.30 Uhr, freitags um 11.30 Uhr. Er ist in für jede Lerngruppe individuell gestaltbare Blöcke gegliedert:

Block 1	Block 2	Block 3
8 - 10 Uhr	10.20 - 11.30 Uhr	11.30 - 12.30 Uhr
Kernunterricht	Sachfächer	AG und Förderbereich

Die Pausenzeiten weichen nach pädagogischen Erfordernissen je nach Altersstufe ab. Die Lehrerinnen und Lehrer verbringen die Pausen gemeinsam mit ihren Lerngruppen.

Der Unterricht orientiert sich an den Kerncurricula für die Grundschule, der Sekundarstufe I oder der Förderschule mit dem Schwerpunkt des Lernens. Es können alle Abschlüsse der Sekundarstufe I erworben werden. Die entsprechenden Prüfungen werden wie in den allgemeinen Schulen abgenommen.

Besonderheiten des Unterrichtes der St. Ansgar Schule sind neben einer starken Gewichtung sozial- und lebensbedeutsamer Lernsituationen die Angebote in den Arbeitsgemeinschaften und die gemeinsame Gestaltung des Schullebens.

## **Besondere pädagogische und individuelle Unterstützungsangebote**

Zur Sicherung der Lehrgangsarbeit und zur Erarbeitung von Schulmotivation bieten unsere pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in besonderen Fällen gezielte individuelle Hilfen für Kinder am Nachmittag an. Über die Notwendigkeit der Teilnahme entscheiden die Lehrerinnen und Lehrer. Besondere Berücksichtigung finden Kinder und Jugendliche mit umfangreichen Aneignungsstörungen.

## **Zusammenarbeit mit Eltern und Erziehern**

Die Lehrerinnen und Lehrer der St. Ansgar Schule arbeiten problembezogen mit allen an der Erziehung der uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen beteiligten Personen zusammen. Im Mittelpunkt der Organisation dieser Zusammenarbeit stehen die Anforderungen, die von der jeweiligen Schülerin bzw. vom betreffenden Schüler an die Strukturierung und Stabilisierung seines individuellen Handelns gestellt werden.

Im Bereich der teilstationären und stationären Betreuungsformen ist diese Zusammenarbeit besonders intensiv. Lehrerinnen und Lehrer der St. Ansgar Schule arbeiten bei der Erarbeitung und Fortschreibung der individuellen Hilfeplanungen durch die Sozial-



arbeiterinnen und Sozialarbeiter der Jugendämter mit und nehmen bedarfsweise an den entsprechenden Planungssitzungen teil.

### **Lerngeschichten und Berichtswesen**

Um die Kommunikation in der Schule und mit Erziehungsberechtigten und Sachbearbeitern der Jugendämter zu erleichtern, hat die St. Ansgar Schule ein einheitliches Berichtswesen entwickelt, das über die Merkmale der vorgeschriebenen Zeugnisse hinausgeht und Grundlage für die Fortschreibung der individuellen pädagogischen Förderung, der individuellen Jugendhilfeplanung und der Planung von Rückschulungen oder spezifischer pädagogischer Maßnahmen ist.

Grundlage der ergänzenden Berichterstattung ist die Erstellung individueller Lerngeschichten, die den Stand der qualitativen Diagnostik und der gemeinsamen Arbeit widerspiegeln. Lerngeschichten sind ein offenes und nicht standardisiertes Beobachtungsverfahren, die das erlebte Lernen eines Kindes bzw. eines Jugendlichen und seiner gegenständlichen und sozialen Handlungen im Unterricht wiedergeben. Die erlebten Lerndispositionen wie Interessen, Engagement, Standhalten bei Problemen, Mitwirkung in der Lern- und Schulgemeinschaft und die Entwicklung der Verantwortungsübernahme werden fokussiert dargestellt und dienen der kollegialen Reflexion der Kommunikation mit dem Kind bzw. Jugendlichen und den Erziehungspartnern. Die Lerngeschichten werden von den Lehrerinnen und Lehrern als Zeugnisbriefe an die Schülerinnen und Schüler geschrieben.

### **Rückschulung**

Der individuelle pädagogische Förderbedarf wird von den Zeugniskonferenzen überprüft und fortgeschrieben. Eine Entscheidung über Umschulungen in Schulen ohne individuelle pädagogische Unterstützung ist abhängig davon:

- ob das Kind seine emotionale Situation so zu balancieren gelernt hat, dass die Gefahr des Rückfalls in prekär erlebte Handlungsstrukturen nicht mehr besteht
- dass die individuellen pädagogischen Förderziele wesentlich erreicht sind
- dass der häusliche Hintergrund eine Sicherung der erreichten Ziele gewährleistet
- dass eine geeignete Schule gefunden wird, die eine kontinuierliche weitere Unterstützung sichert und zu einer Aufnahme auf Probe bereit ist
- dass Erwägungen der Jugendhilfe der Umschulung nicht entgegen stehen
- dass die Schülerin bzw. der Schüler und Erziehungsberechtigte dies wollen
- dass von der Umschulungsmaßnahme keine neuen absehbaren Gefährdungen für die Schulbiografie ausgehen

### **Gesetzlicher Rahmen und Trägerschaft**

Die St. Ansgar Schule ist eine staatlich anerkannte Ersatzschule in freier Trägerschaft. Sie ist anerkannt als Förderschule für die Unterstützungsschwerpunkte der sozialen und emotionalen Entwicklung und des Lernens. Der Schulbesuch ist auf der Grundlage des § 14 des Niedersächsischen Schulgesetzes geregelt. Somit orientieren wir unsere Arbeit an den gesetzlichen Grundlagen an den Ausführungen des Niedersächsischen Schulgesetzes und anhängigen Erlassen und Verwaltungsvorschriften. Als inhaltliche Leitlinie dienen der Erlass über sonderpädagogische Förderung (Erlass des MK v. 1.2.2005) und die KMK-Empfehlung



zur Förderung sozial und emotional beeinträchtigter Kinder und Jugendlicher in der Schule (KMK, 2000).

Träger der Schule ist die „Stiftung Katholische Kinder- und Jugendhilfe im Bistum Hildesheim“. Sie ist seit vielen Jahrzehnten in der Erziehungshilfe engagiert und fühlt sich Kindern und Jugendlichen in belasteten und erschwerten Lebenssituationen besonders verpflichtet.

### **Partnerschaften**

Die Stiftungs-Universität Hildesheim hat einen Kooperationsvertrag mit der St. Ansgar Schule geschlossen. Studenten und Studentinnen der Bachelor-Studiengänge Pädagogik und des deutsch-russischen Doppelabschlusses Erziehungswissenschaft fördern im Rahmen ihrer Ausbildung Kinder in der Schule und erlernen das Erstellen und Umsetzen von individuellen Förderplänen in der Schulpraxis. Für den Fachbereich Sonderpädagogik der Universität Hannover stehen wir als Ausbildungsschule zur Verfügung.

Mit dem Gesundheitsamt des Landkreises Hildesheim bestehen Kooperationen hinsichtlich der Gesundheitsvorsorge in Form eines regelmäßigen Flouridierungs-Programmes und der Durchführung der Rötelschutzimpfung in der Schule.

Mit der Handwerkskammer Hildesheim und den zuständigen Agenturen für Arbeit sichern wir gemeinsam den Übergang in das berufsbildende Schulwesen oder in Ausbildungszusammenhänge ab.

### **Besondere Projekte und Angebote**

#### **Verkehrsunterricht**

Im Oberstufenbereich wird der Unterricht im Bereich Verkehrserziehung durch Erste-Hilfe-Kurse und die Möglichkeit des Erwerbs der Mofa-Prüfbescheinigung in Zusammenarbeit mit dem TÜV Hannover erweitert. Das Fahren mit dem Mofa, das Auseinandersetzen mit den technischen Grundlagen motorisierter Fahrzeuge und die Erarbeitung der Anforderungen der Prüfungen gehören zum Unterricht.

#### **Selbständigkeit und Beruf**

Fachübergreifend werden den Schülern Hilfen bei der Bewältigung von Problemen des Wohnens, der Sicherung des Lebensunterhaltes und der Freizeitgestaltung gegeben. Es werden in Exkursionen, im Unterricht und vor allem durch den Praxistag der achten und neunten Klasse lebens- und berufsrelevante Kompetenzen erarbeitet; zudem wird der Umgang mit Behörden, Arbeitgebern und Institutionen geübt.

In diesem Zusammenhang wird im Rahmen des PeB das Projekt ***Orient*** als Praxistag der Hauptschulen umgesetzt.

#### **Umwelterziehung**

Die St. Ansgar Schule liegt direkt an einem stadtnahen Wäldchen, das den Hildesheimern als Lönsbruch bekannt ist. Diese Lage eignet sich nicht nur hervorragend zu Spielen und



Ausflügen, sie kann auch zur Thematisierung und praktischer Anleitung zu einem bewussteren Umgang mit der Natur genutzt werden.

Lerngruppen unserer Schule haben immer wieder Waldreinigungsaktionen durchgeführt und das Ergebnis zum Anlass einer Auseinandersetzung mit Müllentsorgung und der Erarbeitung verantwortungsbewussten Handelns genommen. Die St. Ansgar Schule ist vom niedersächsischen Kultusminister als Umweltschule anerkannt.

### **Ästhetische Gestaltung der Schulräume**

In der St. Ansgar Schule ist eine Arbeitsgemeinschaft ständig mit der Herstellung großflächiger Kunstwerke für Wände von Fluren und Klassenräume beschäftigt. Es werden professionelle Materialien benutzt und zur Anwendung kommen Techniken wie Wachscollagen oder Acrylfarben. Die Schülerinnen und Schüler arbeiten gemeinsam mit den Lehrerinnen und Lehrern an ihren Bildern oder nehmen sich selbstständig eigene Gestaltungsprojekte vor.

### **Fragen zu Schule, Beratung oder der Feststellung individuellen pädagogischen Unterstützungsbedarfes**

Dr. Ulf Algermissen (Förderschulrektor, Schulleiter)  
Holger Hofmann (Förderschullehrer, stellvertretender Schulleiter)  
(+049) 05121 967 450

### **Fragen zur Trägerschaft**

Stiftung kath. Kinder- und Jugendhilfe im Bistum Hildesheim  
Moritzberger Weg 1  
31139 Hildesheim  
(+49) 0 51 21 938 310

### **Aktuelle Informationen im Internet unter:**

www. ansgar-schule.de  
mail: [st-ansgar-schule@arcor.de](mailto:st-ansgar-schule@arcor.de)